

Bayer Pensionskasse Schweiz



Jahresrechnung 2012

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	3
Jahresrechnung	4
Bilanz	4
Betriebsrechnung	5
Anhang	7
1 Grundlagen und Organisation	7
1.1 Rechtsform und Zweck	7
1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	7
1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente	7
1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung	7
1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde	8
1.6 Angeschlossene Arbeitgeber	8
2 Aktive Mitglieder und Rentner	9
2.1 Aktive Mitglieder nach Lohnfirmen	9
2.2 Aktive Mitglieder nach Geschlecht und Alter	9
2.3 Rentenbezüger nach Geschlecht und Rentenart	10
3 Art der Umsetzung des Zwecks	11
3.1 Erläuterung des Vorsorgereglements	11
3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode	11
3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit	11
4 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	12
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	13
5.1 Risikodeckung und Rückversicherung	13
5.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals	13
5.3 Summe der Alterskonten nach BVG	14
5.4 Entwicklung des Deckungskapital für Rentner	14
5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	14
5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevanten Annahmen	15
5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	16
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	17
6.1 Organisation der Anlagetätigkeit	17
6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	18
6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien	19
6.4 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 BVV2)	20
6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente	20
6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	21
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	22
7.1 Bilanz	22
7.2 Betriebsrechnung	23
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	25
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	25
9.1 Verpfändung von Aktiven	25
9.2 Teilliquidationen	25
9.3 Retrozessionen	25
9.4 Integrität und Loyalität	25
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	25
Bericht der Revisionsstelle	26

Vorwort



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bayer Gesellschaften in der Schweiz
Sehr geehrte Damen und Herren

Anbei finden Sie die Jahresrechnung der Bayer Pensionskasse Schweiz für das Jahr 2012. Die Jahresrechnung wurde von unserer Revisionsstelle, der PricewaterhouseCoopers AG, geprüft und anschliessend vom Stiftungsrat genehmigt.

Das Jahr 2012 war für fast alle Schweizerischen Pensionskassen ein gutes Jahr, lag die durchschnittliche Rendite doch bei rund 7%. Für unsere Pensionskasse war 2012 ein besonders gutes Jahr, lag die erzielte Rendite doch bei 9.85% - was als das beste Ergebnis gilt, seit der Gründung unserer Pensionskasse im Jahr 2008. Durch dieses sehr erfreuliche Ergebnis konnten wir unseren Deckungsgrad von 99.7% (31.12.2011) auf nunmehr 108.4% steigern!

Im Jahr 2012 ist unsere Pensionskasse wiederum gewachsen. Der Mitgliederbestand ist von 847 auf 893 gestiegen, und unsere Vermögensanlagen sind von CHF 198 Mio. auf rund CHF 232 Mio. gestiegen. Der für das Jahr 2012 ausbezahlte Zins beträgt gemäss Reglement 1.5%.

Einen speziellen Dank möchte ich den zahlreichen Personen aussprechen, die mit ihren Tätigkeiten zum Bestand und auch Erfolg unserer Bayer Pensionskasse Schweiz beitragen. Dieser gilt insbesondere den Mitgliedern des Stiftungsrates, aber auch unserem Geschäftsführer Hr. P. Buracco und unserem Rechnungsführer Hr. R. Früh von der Firma PFS, unserem Versicherungsexperten Hr. P. Wyer von der Firma Towers Watson sowie auch unserem Investment-Controller Hr. M. Schneider von Pension Tools.

Mit besten Grüßen
Pascal Bürgin
Präsident des Stiftungsrates

Jahresrechnung 2012

BILANZ	Index Anhang	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	6.3	232'093'295	197'910'349
Liquidität		32'095'820	16'671'731
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	7.1.1	1'808'185	1'634'675
Forderungen	7.1.2	855'944	92'083
Obligationen CHF		15'532'898	15'123'381
Obligationen EUR (inkl. Währungsabsicherung)		19'023'342	17'932'605
Obligationen USD (inkl. Währungsabsicherung)		25'984'025	24'502'825
Obligationen Welt		16'520'520	11'616'206
Aktien Schweiz		18'930'387	19'924'174
Aktien Europa		14'530'631	15'339'774
Aktien Nordamerika (inkl. Währungsabsicherung)		11'846'353	12'491'277
Aktien Japan (inkl. Währungsabsicherung)		2'463'190	2'236'441
Aktien Pazifik ex Japan		7'140'680	8'048'882
Aktien Emerging Markets		6'461'190	5'631'147
Immobilien Schweiz		40'106'229	27'427'506
Immobilien Ausland (inkl. Währungsabsicherung)		10'932'533	10'256'398
Commodities USD (inkl. Währungsabsicherung)		7'861'368	8'981'244
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1.3	9'830	0
TOTAL AKTIVEN		232'103'125	197'910'349
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		2'689'186	3'411'382
Freizügigkeitsleistungen		2'677'284	3'395'787
Andere Verbindlichkeiten	7.1.4	11'902	15'595
Passive Rechnungsabgrenzung	7.1.5	114'796	112'005
Arbeitgeber-Beitragsreserven	7.1.6	1'659'773	1'617'852
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		209'979'629	193'329'119
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	163'302'146	154'759'943
Vorsorgekapital Rentner	5.4	34'410'483	26'436'176
Technische Rückstellungen	5.6	12'267'000	12'133'000
Wertschwankungsreserve	6.2	17'659'741	0
Stiftungskapital, Freie Mittel, Unterdeckung		0	-560'009
Stand per 1.1.		-560'009	0
-/+ Aufwand- resp. Ertragsüberschuss		560'009	-560'009
TOTAL PASSIVEN		232'103'125	197'910'349

BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2012 CHF	2011 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		26'047'416	23'025'421
Sparbeiträge Arbeitnehmer		6'313'729	5'633'048
Sparbeiträge Arbeitgeber		11'764'920	11'115'329
Risikobeiträge Arbeitnehmer		1'207	430
Risikobeiträge Arbeitgeber		4'327'885	4'119'305
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	7.2.1	3'622'240	2'157'309
Einlagen Arbeitgeber-Beitragsreserven		17'435	0
Eintrittsleistungen		4'774'610	4'093'558
Freizügigkeitseinlagen		4'624'975	4'016'558
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		149'635	77'000
ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		30'822'026	27'118'979
Reglementarische Leistungen		-3'887'812	-3'492'369
Altersrenten		-894'869	-766'441
Hinterlassenenrenten		-11'962	0
Invalidenrenten		-904'502	-785'492
Kinderrenten	7.2.2	-21'773	-21'262
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-2'049'625	-1'898'595
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-5'081	-20'579
Austrittsleistungen		-11'147'684	-12'091'420
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-10'949'149	-11'289'348
WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	7.2.3	-198'535	-802'072
ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-15'035'496	-15'583'789
Veränderung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-16'667'946	-11'758'692
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-6'268'641	-5'661'209
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-7'974'307	-4'766'786
Bildung/Auflösung technische Rückstellungen	5.6	-134'000	1'481'000
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-2'273'563	-2'811'697
Bildung von Beitragsreserven		-17'435	0
Ertrag aus Versicherungsleistung		0	148
Versicherungsaufwand	7.2.4	-190'474	-214'767
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL		-1'071'890	-438'121

BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2012 CHF	2011 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.6	19'568'608	-106'981
Erfolg Liquidität		116'973	90'017
Erfolg Obligationen CHF		542'793	715'765
Erfolg Obligationen EUR (inkl. Währungsabsicherung)		2'039'674	556'089
Erfolg Obligationen USD (inkl. Währungsabsicherung)		687'021	2'065'910
Erfolg Obligationen Welt		784'951	816'206
Erfolg Aktien Schweiz		3'155'317	-1'889'467
Erfolg Aktien Europa		2'384'969	-1'490'313
Erfolg Aktien Nordamerika (inkl. Währungsabsicherung)		1'806'915	55'267
Erfolg Aktien Japan (inkl. Währungsabsicherung)		324'039	-450'985
Erfolg Aktien Pazifik ex Japan		1'727'642	-1'134'065
Erfolg Aktien Emerging Markets		882'839	-368'852
Erfolg Immobilien Schweiz		2'532'041	907'704
Erfolg Immobilien Ausland (inkl. Währungsabsicherung)		2'826'118	256'400
Erfolg Commodities USD (inkl. Währungsabsicherung)		12'673	15'746
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	7.2.5	-207'492	-210'142
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-23'379	-42'261
Zins Arbeitgeber-Beitragsreserven		-24'486	0
Sonstiger Ertrag		800	1'071
Sonstiger Aufwand		-29	-122
Verwaltungsaufwand	7.2.6	-277'739	-294'278
Allgemeine Verwaltung		-222'813	-232'173
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-44'726	-58'005
Aufsichtsbehörde		-10'200	-4'100
ERTRAGS-/ AUFWANDÜBERSCHUSS VOR BILDUNG/AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE		18'219'750	-838'431
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	6.2	-17'659'741	278'422
ERTRAGS-/ AUFWANDÜBERSCHUSS		560'009	-560'009

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen "Bayer Pensionskasse Schweiz" besteht eine mit öffentlicher Urkunde vom 9. März 1971 bzw. 26. November 1974 im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG errichtete Stiftung, die am 30. August 1971 in das Handelsregister des Kanton Zürich eingetragen wurde. Die Stiftung hat ihren Sitz am Domizil der „Bayer (Schweiz) AG in Zürich. Sie untersteht der gesetzlichen Aufsicht.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Firma und mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundener Unternehmungen, sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist in das kantonale Register für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich unter der Ordnungsnummer ZH 1405 eingetragen. Die Vorsorgeeinrichtung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Stiftungsurkunde, der seit 09.03.1971 bestehenden „Personalfürsorgestiftung der Bayer (Schweiz) AG“ wurde gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 13.11.2007 geändert. Die Stiftung übernimmt seit 01.01.2008 die Durchführung der obligatorischen und überobligatorischen Vorsorge für sämtliche Arbeitnehmer der Bayer Gesellschaften in der Schweiz.

Angabe zu den Reglementen:

Reglement	Vom	Gültig ab
Vorsorgereglement	28. November 2012	1. Januar 2013
Organisationsreglement	24. Mai 2012	1. Juni 2012
Anlagereglement	29. November 2011	30. Juni 2011
Richtlinien technische Rückstellungen	29. November 2011	1. Dezember 2011
Teilliquidationsreglement	10. Dezember 2009	1. Januar 2010

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat setzt sich am 31. Dezember 2012 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter		Arbeitnehmervertreter / Amtsdauer 3 Jahre (2011 bis 2013)	
<i>Bayer Schweiz AG</i>			
Wolfgang Bäcker	Mitglied*	Thomas Störi	Mitglied*
Jakob Hildebrand 1)	Mitglied*	Franz Hilber 1)	Mitglied*
Urs Fässler	Mitglied*	Yves Windhäuser	Mitglied*
<i>Bayer International S.A.</i>			
Pierre Fuchs 1)	Mitglied*	Corinne Ackermann	Vize-Präsidentin*
<i>Bayer Consumer Care AG</i>			
Pascal Bürgin	Präsident*	David Schoebel 1)	Mitglied*
Rolf Waldvogel 1)	Mitglied*	Christopher Zulauf 1)	Mitglied*

1) Mitglied der Anlagekommission

*= Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

Geschäftsführung / Rechnungswesen

Pascal Buracco	Geschäftsführer*
Reymond Früh	Rechnungsführer*

*= Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Pensionsversicherungsexperte

Pascal Wyer, Towers Watson, Talstrasse 62, 8001 Zürich

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel

Investment-Berater

Markus Schneider, PensionTools GmbH, Galtbergstrasse 1A, 8625 Gossau

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Neumühlequai 10, 8090 Zürich

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

- Bayer Consumer Care AG: Anschlussvereinbarung mit der Bayer Pensionskasse Schweiz gültig ab 1. Januar 2008.
- Bayer International S.A.: Anschlussvereinbarung mit der Bayer Pensionskasse Schweiz gültig ab 1. Januar 2008.

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Mitglieder nach Lohnfirmen

Entwicklung Bestand	Bayer (Schweiz) AG		Bayer Consumer Care AG	
	2012	2011	2012	2011
Anfangsbestand 1.1.	452	467	313	300
Eintritte	68	53	67	51
Austritte	-52	-60	-19	-36
Pensionierungen	-3	-6	-4	-1
Invaliditätsfälle	-2	-2	-1	0
Todesfälle	-1	0	0	-1
Endbestand 31.12.	462	452	356	313
Altersguthaben CHF am 31.12.	94'614'003	94'598'717	59'794'489	51'681'854

Entwicklung Bestand	Bayer International S.A.		Total 2012	Total 2011
	2012	2011		
Anfangsbestand 1.1.	82	77	847	844
Eintritte	6	21	141	125
Austritte	-12	-16	-83	-112
Pensionierungen	-1	0	-8	-7
Invaliditätsfälle	0	0	-3	-2
Todesfälle	0	0	-1	-1
Endbestand 31.12.	75	82	893	847
Altersguthaben CHF am 31.12.	8'893'654	8'479'372	163'302'146	154'759'943

2.2 Aktive Mitglieder nach Geschlecht und Alter

Aufteilung nach Alter BVG am 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
18 – 24	3	6	24	30	27	36
25 – 34	134	120	138	121	272	241
35 – 44	133	124	159	152	292	276
45 – 54	78	76	126	120	204	196
55 – 65/64	24	22	74	76	98	98
Total	372	348	521	499	893	847

Das Durchschnittsalter aller aktiven Versicherten beträgt 40.9 Jahre (Vorjahr 40.4 Jahre).

2.3 Rentenbezüger nach Geschlecht und Rentenart

Rentenart - Bestand am 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Altersrenten	12	9	19	14	31	23
Witwen-/Witwerrenten	1	0	0	0	1	0
Invalidenrenten	9	8	11	9	20	17
Invaliden-Kinderrenten	2	1	3	4	5	5
Waisenrenten	1	0	1	0	2	0
Total	25	18	34	27	59	45

Rentenart - Entwicklung	Bestand	Veränderungen		Bestand
	31.12.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2011
Altersrenten	31	8	0	23
Witwen-/Witwerrenten	1	1	0	0
Invalidenrenten	20	4	-1	17
Invaliden-Kinderrenten	5	1	-1	5
Waisenrenten	2	2	0	0
Total	59	16	-2	45

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgereglements

Das Vorsorgereglement der Stiftung ist für die Altersvorsorge auf dem Beitragsprimat aufgebaut. Für die Versicherung der Risiken Tod und Invalidität wird von einer Leistung in Prozent des massgebenden Lohnes ausgegangen.

Der Anspruch auf eine ordentliche Altersleistung entsteht nach vollendetem 65. Altersjahr (bei Männer) bzw. 64. Altersjahr (bei Frauen). Ein vorzeitiger Bezug der Altersleistung ist ab vollendetem 58. Altersjahr möglich. Die Altersleistung kann in Form einer einmaligen Kapitalabfindung, einer lebenslänglichen Altersrente sowie einer Überbrückungsrente bis zum ordentlichen AHV-Alter bzw. in einer Kombination dieser bezogen werden. Die Umwandlungssätze für die Altersrenten sind abhängig vom Alter und Geschlecht des Destinatärs.

Der versicherte Lohn entspricht dem massgebenden Lohn abzüglich Koordinationsbetrag. Für teilzeitbeschäftigte Personen wird der Koordinationsbetrag durch entsprechende Reduktion dem Beschäftigungsgrad angepasst. Der massgebende Lohn entspricht dem Brutto-Jahreslohn zuzüglich 90% des vereinbarten Zielbonus (70% bei VS-Level Mitarbeiter).

Die Invalidenrente bei voller Invalidität beträgt 60% des massgebenden Lohnes zum Zeitpunkt der Invalidität. Mit dem Erreichen des ordentlichen Rücktrittsalters wird die Invalidenrente in eine ordentliche Altersrente umgewandelt.

Beim Tod einer versicherten Person vor dem Rücktritt beträgt die jährliche Ehepartnerrente 40% des massgebenden Lohnes. Beim Tod einer versicherten Person nach dem Rücktritt beträgt die jährliche Ehepartnerrente 60% der zuletzt ausgerichteten Altersrente. Der überlebende Lebenspartner einer unverheirateten versicherten Person ist nach dessen Tod dem überlebenden Ehegatten unter gewissen Voraussetzungen gleichgestellt.

Die jährlichen Kinderrenten betragen 6% des massgebenden Lohnes.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Für die Finanzierung der Altersleistungen leisten die versicherte Person und die Firma ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres der versicherten Person auf dem versicherten Jahreslohn bis zum Lohnmaximum nach BVG folgende jährliche Beiträge zur Finanzierung der Altersleistungen

Alter	Altersgutschriften der versicherten Person		Altersgutschriften der Firma
	Standard	Standard Plus	
25 - 65*	6.0%	9.0%	12.0%

* Für Frauen bis Alter 64

Für Direktionsmitglieder leistet die Firma zusätzlich Beiträge von 3% auf dem massgebenden Lohn.

Der Beitrag für die Risikoversicherung beträgt 4.5% (Vorjahr 4.5%) des versicherten Lohnes und wird durch den Arbeitgeber finanziert. Zur Finanzierung des zusätzlichen Todesfallkapitals für Direktionsmitglieder ein Beitrag von 0.25% auf deren versicherten Lohnes erhoben. Dieser Beitrag wird durch den Arbeitgeber finanziert.

Die Verwaltungskosten, die Kosten für die Vermögensanlagen sowie die Beiträge an den Sicherheitsfonds werden von der Stiftung übernommen.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Mit der PFS Pension Fund Services AG besteht für die Administration und Geschäftsführung ein Dienstleistungsvertrag, der bis 31. Dezember 2013 läuft.

4 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts sowie des BVG und entsprechenden Richtlinien von Swiss GAAP FER 26. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge. In der Jahresrechnung werden die Anlagen wie folgt bewertet.

Kategorie	Bewertungsmethode
Geldmarktanlagen	Marktwert
Forderungen / Verbindlichkeiten	Nominalwert
Obligationen CHF	Marktwert
Obligationen EUR	Marktwert
Obligationen USD	Marktwert
Obligationen Welt	Marktwert
Aktien Schweiz	Marktwert
Aktien Europa	Marktwert
Aktien Nordamerika	Marktwert
Aktien Japan	Marktwert
Aktien Pazifik ex Japan	Marktwert
Aktien Emerging Markets	Marktwert
Immobilien Schweiz	Marktwert
Immobilien Ausland	Marktwert
Commodities	Marktwert

Auf fremde Währungen lautende Aktiven werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet. Die Bewertung der Passiven erfolgt auf den Bilanzstichtag. Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen ermittelt. Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze der Passiven werden in den nachfolgenden Kapiteln erläutert.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Risikodeckung und Rückversicherung

Die Stiftung hat bei der Swiss Life einen Stop Loss Risikorückversicherungsvertrag (Ablauf: 31. Dezember 2010, mit einjähriger Verlängerung) mit folgenden Eckwerten ab 1. Januar 2012:

Rückversicherung	CHF
Maximal versicherter Einzelschaden pro Person	5'000'000
Maximal versicherter Überschaden pro Jahr	30'000'000
Höhe des Selbstbehaltes der Stiftung pro Jahr (9.08% der versicherten Lohnsumme)	mind. 8'000'000
Höhe der Prämie der Stiftung pro Jahr (0.12% der versicherten Lohnsumme)	mind. 106'000

Für Versicherte mit einer Risikosumme, die den maximal versicherten Einzelschaden der Stop Loss Versicherung übersteigen, wurde für eine Mehrprämie von CHF 28'000 jährlich eine Zusatzdeckung bei der Swiss Life abgeschlossen. Der Stop Loss Versicherungsvertrag sieht keine Überschussbeteiligung vor.

5.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals

Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals	2012 CHF	2011 CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	154'759'943	146'287'037
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	6'268'641	5'661'209
Sparbeiträge Arbeitnehmer	6'313'729	5'633'048
Sparbeiträge Arbeitgeber	11'764'920	11'115'329
Einmaleinlagen Arbeitnehmer	1'885'507	1'710'414
Einmaleinlagen Arbeitgeber	954'750	446'895
Freizügigkeitseinlagen	4'551'976	4'016'558
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	149'635	77'000
Transfer von Vorsorgekapital Rentner	405'897	132'490
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-10'949'149	-11'289'348
Vorbezüge WEF und Auszahlungen infolge Scheidung	-198'535	-802'072
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-2'049'625	-1'898'595
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-5'081	-20'579
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-6'555'384	-3'459'931
Verzinsung des Sparkapitals	2'273'563	2'811'697
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.	163'302'146	154'759'943
Zinssatz der Verzinsung des Altersguthabens	1.50%	2.00%

Gemäss Art. 28 des Leistungsreglements wird der Stiftungs-Zinssatz vom Stiftungsrat jährlich festgelegt, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Mindestvorschriften und der finanziellen Situation der Stiftung. Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 28. November 2012 unter Berücksichtigung der Risikofähigkeit der Stiftung folgende Verzinsung beschlossen:

- Die gesamten Altersguthaben Aktive (BVG und Überobligatorium) für das Jahr 2012 mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Satz von 1.5% (Vorjahr 2.00%) zu verzinsen.
- Dies gilt auch bei den Mutationen (Austritte bzw. Pensionierungen) vor bzw. am 31.12.2012. Beträge kleiner als CHF 100 werden jedoch nicht nachbezahlt.

5.3 Summe der Alterskonten nach BVG

Summe der Alterskonten nach BVG	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Summe der Altersguthaben	163'302'146	154'759'943
davon Anteil nach BVG	53'900'681	51'399'512

Die Guthaben der pendenten Invaliditätsfälle sind in diesen Beträgen eingeschlossen.

5.4 Entwicklung des Deckungskapital für Rentner

Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	2012 CHF	2011 CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	26'436'176	21'669'390
Bildung Vorsorgekapital Rentner	7'974'307	4'766'786
Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	6'555'384	3'459'931
Einlage Vorsorgekapital Invaliden-Rentner	781'983	0
Freizügigkeitseinlagen Invaliden-Rentner	72'998	0
Transfer in Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-405'897	-132'490
Auflösung infolge Rentenzahlungen	-1'833'106	-1'573'196
Technische Verzinsung	932'206	724'176
Anpassung an Neuberechnung des Experten	1'870'739	2'288'365
Total Vorsorgekapital Rentner am 31.12.	34'410'483	26'436'176

Pensionierungen und Bezugsform der Leistung	2012 CHF		2011 CHF	
Altersguthaben bei Pensionierung	7'130'709	100%	4'249'904	100%
Davon Kapitalbezug	2'049'625	29%	1'898'595	45%
Davon Rentenbezug	5'081'084	71%	2'351'309	55%

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 28. November 2012 sind die laufenden Renten nicht der Teuerung angepasst worden. Dies aufgrund der aktuellen finanziellen Lage.

Vorsorgekapital Rentner	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Deckungskapital Altersrenten	18'406'000	13'305'000
Deckungskapital Invalidenrenten	8'606'000	7'723'000
Altersguthaben Invalide	6'147'483	5'250'176
Deckungskapital Kinderrenten	258'000	158'000
Deckungskapital Ehegattenrenten	993'000	0
Total Vorsorgekapital Rentner	34'410'483	26'436'176

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte summarische versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2011 erstellt. Der Experte stellt fest, dass

- die Stiftung per 31. Dezember 2011 in Unterdeckung ist,
- die laufende Finanzierung ausreichend ist und die Leistungsversprechen durch entsprechende Vorsorgekapitalien und versicherungstechnische Rückstellungen sichergestellt sind,
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen,
- die reglementarisch fälligen Leistungen der Stiftungen im Jahre 2012 bei kontinuierlicher Geschäftstätigkeit ohne Teil- oder Gesamtliquidation weiterhin erbracht werden können.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevanten Annahmen

Die technischen Grundlagen basieren auf den Grundlagen BVG 2010 mit Periodentafeln 2012 (zu einem technischen Zinssatz von 3.5%). Die technischen Rückstellungen werden jährlich durch den Pensionsversicherungsexperten neu berechnet.

Zusammensetzung	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
Technische Rückstellungen	CHF	CHF	CHF
Rückstellung für Risiken Tod und Invalidität	4'571'000	4'183'000	388'000
Rückstellung für Langlebigkeit Rentner	172'000	0	172'000
Rückstellung für Anpassung Umwandlungssatz	1'159'000	1'063'000	96'000
Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle	6'365'000	6'887'000	-522'000
Total Technische Rückstellungen	12'267'000	12'133'000	134'000

Die Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität dient der Deckung der Schwankungen im Risikoverlauf der aktiven Versicherten. Die Berechnungsbasis ist die aufgrund der risikotheorietisch berechnete Gesamtschadenverteilung erwartete Schadensumme, unter Berücksichtigung des Risikobeitrages und der Stop Loss Rückversicherung.

Um die weitere Zunahme der Lebenserwartung der Rentner Rechnung zu tragen, wird pro Jahr eine Rückstellung von 0.5% auf dem Deckungskapital der Rentenbezüger gebildet. Die Höhe der Rückstellung entspricht per 31. Dezember 2012 0.5% des Deckungskapitals der Rentner inkl. für pendente IV-Fälle.

Da die reglementarischen Umwandlungssätze von den versicherungstechnisch korrekten Werten abweichen, wird eine Rückstellung für den Umwandlungssatz gebildet. Die Höhe dieser Rückstellung ist grundsätzlich abhängig von der Differenz zwischen dem reglementarischen und versicherungstechnisch korrekten Umwandlungssatz, der Wahrscheinlichkeit, die Altersleistung in Kapitalform zu beziehen sowie der Wahrscheinlichkeit als Aktiver das Rentenalter zu erreichen. Das aktuell gültige Vorsorgereglement sieht eine stufenweise Senkung des Umwandlungssatzes im ordentlichen Rücktrittsalter ab dem Jahr 2012 von aktuell 6.8% auf 6.4% im Jahr 2016 vor.

Die Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle dient der Deckung der Kosten der im Berichtsjahr erwerbsunfähigen aber noch nicht invalid erklärten Versicherten. Die Höhe dieser Rückstellung ist grundsätzlich abhängig von der Differenz zwischen dem erforderlichen Vorsorgekapital zur Finanzierung der potentiellen Invalidenrente und der vorhandenen Freizügigkeitsleistung zur Deckung des Risikofalles, allenfalls gewichtet mit der Wahrscheinlichkeit der definitiven Invalidisierung.

5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	232'103'125	197'910'349	34'192'776
abzüglich Verbindlichkeiten	-2'689'186	-3'411'382	722'196
abzüglich Passive Rechnungsabgrenzungen	-114'796	-112'005	-2'791
abzüglich Arbeitgeber-Beitragsreserven	-1'659'773	-1'617'852	-41'921
Verfügbares Vermögen (Vv)	227'639'370	192'769'110	34'870'260
Vorsorgekapital aktive Versicherte	163'302'146	154'759'943	8'542'203
Vorsorgekapital Rentner	34'410'483	26'436'176	7'974'307
Technische Rückstellungen	12'267'000	12'133'000	134'000
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	209'979'629	193'329'119	16'650'510
Unter- / Überdeckung nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 (Vv ./ . Vk)	17'659'741	-560'009	18'219'750
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 (Vv x 100 : Vk)	108.4%	99.7%	

Der Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 beträgt per Bilanzstichtag 108.4% (Vorjahr 99.7%).

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit

Das Anlagereglement regelt die Aufteilung der Verantwortung, Kompetenzen und Kontrollfunktionen auf den Stiftungsrat und die Anlagekommission.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie sowie die Festlegung der Vermögensverwaltungsinstitute, die die Umsetzung der Anlagestrategie vornehmen. Er bestimmt für die laufende Überwachung eine paritätisch zusammengesetzte und aus sechs Mitgliedern besetzte Anlagekommission.

Anlagekommission

Die Anlagekommission ist verantwortlich für die Umsetzung der Anlagestrategie, die Überwachung der Liquiditätsplanung sowie die Aufteilung der Anlagen auf die einzelnen Sektoren. Die Anlagekommission hält in der Regel vierteljährlich eine Sitzung ab.

Der Stiftungsrat hat einen externen Controller für die Unterstützung bei der Überwachung der Anlagetätigkeit beigezogen.

Die Vermögensverwaltung erfolgt via externe Mandate an Vermögensverwaltungsgesellschaften resp. Institutional Funds. Die Wertschriftenanlagen sind in der Regel indexierte Anlagen. Die zentrale Verwaltung der indexierten Anlagen erfolgt über den Global Custodian Credit Suisse. Die Immobilienanlagen werden indirekt über Anlagestiftungen bzw. Institutional Funds gehalten.

Kategorie	Vermögensverwaltungs-Mandatsträger	Portfolio-Manager
Geldmarktanlagen	Syz AM (CH) Liquidity Management Fund CHF I2	SYZ AM
Obligationen CHF	CSIF – Switzerland Bond Index AAA – AA Blue Z	CSAM
Obligationen EUR	CSIF – Inflation linked Bond EUR ex Italy Index Blue Z	CSAM
Obligationen USD	CSIF – Bond USD Index Z	CSAM
	SSgA – TIPS USD CTF NL	SSgA
Obligationen Welt	CSIF – Bond Aggr. Rest World Currencies Index Z	CSAM
Aktien Schweiz	CSIF – Switzerland Total Market Index Blue Z	CSAM
	CSIF – Switzerland Mid Cap Index Klasse Z	CSAM
Aktien Europa	CSIF – Europe ex Switzerland Index Z	CSAM
Aktien Nordamerika	CSIF – United States Index Pension Fund Z	CSAM
	CSIF – Canada Index Z	
Aktien Pazifik ex Japan	CSIF – Pacific ex Japan Index Z	CSAM
Aktien Japan	CSIF – Japan Index Z	CSAM
Aktien Emerging Markets	CSIF – Emerging Market Index D	CSAM
Immobilien Schweiz	Credit Suisse 1A Immo PK	CSAM
	CSA Real Estate Switzerland Commercial	Credit Suisse Anlagestiftung
	Zürich Anlagestiftung – Anlagegruppe Immobilien - Wohnen Schweiz	Zürich Anlagestiftung
Immobilien Ausland	CSIF Asia Real Estate Index Z	CSAM
	CSIF Europe ex CH Real Estate Index Z	
	CSIF N.A. Real Estate Index - Pension Fund Z	
Commodities	Pictet Solutions (CH) – Institutional Commodities Fund J	Pictet & Cie.

Abkürzungsverzeichnis:

CSIF:	Credit Suisse Institutional Fund
CSAM:	Credit Suisse Asset Management
CSA:	Credit Suisse Anlagestiftung
Syz AM:	Syz Asset Management
SSgA:	State Street Global Advisors

Mandate und Beteiligungen:

Im Bereich der alternativen Anlagen setzt die Stiftung einen diversifizierten Institutionellen Fonds nach Schweizer Recht ein, der keine Nachschusspflicht kennt.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Wertschwankungsreserven sollen verhindern, dass der Deckungsgrad einer Pensionskasse wegen Kapitalmarktschwankungen (Volatilität) unter 100% fällt und damit eine Unterdeckung entsteht.

Auf Basis von historischen Benchmark Daten sowie einer aktuellen Ertragsprognose der einzelnen Anlagekategorien wird zur gültigen Anlagestrategie sowohl die erwartete Rendite als auch das erwartete Risiko bestimmt. Die notwendige Wertschwankungsreserve ergibt sich daraus als 2% Value at Risk. Im Weiteren werden bei der Festlegung der Schwankungsreserven die Struktur und Entwicklung des Vorsorgekapitals sowie die versicherungstechnisch notwendigen Rückstellungen berücksichtigt. Die Berechnung dieser Reserven erfolgt nach dem Grundsatz der Stetigkeit.

Die Anlagestrategie der Stiftung besitzt die folgenden Eigenschaften:

Eigenschaften der Anlagestrategie	2012	2011
Erwarteter Ertrag	4.8%	4.8%
Historisches Risiko	8.0%	8.0%
Notwendige zweijährige Wertschwankungsreserve in Prozent der gesamten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	22.1%	22.1%

Die Berechnung der notwendigen Wertschwankungsreserve beinhaltet die Verzinsung der Kapitalien der Aktiven und Rentner zu 2.5% und ist auf Basis der erwarteten Rendite nach Abzug von angenommenen Kosten für die Vermögensverwaltung von 0.3% p.a. berechnet. Das historische Risiko wird auf Basis von historischen Benchmark-Daten (120 Monate) ermittelt.

Notwendige Wertschwankungsreserve	2012	2011	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
Stand Wertschwankungsreserve am 1.1.	0	278'422	-278'422
Zuweisung zulasten /Entnahme zugunsten der Betriebsrechnung	17'659'741	-278'422	17'938'163
Stand Wertschwankungsreserve am 31.12.	17'659'741	0	17'659'741
Notwendige Wertschwankungsreserve	46'405'498	42'725'735	3'679'763
Fehlende Wertschwankungsreserve	-28'745'757	-42'725'735	13'979'978

6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	31.12.2012 CHF	% auf Verm.	SAA	Band- breite	BVV2 Art.55	31.12.2011 CHF	% auf Verm.
Nominalwerte	111'820'734	48.2%	40%	28-57%	100%	87'573'506	44.2%
Liquidität und kurzfristige Anlagen	32'095'820	13.8%	2%	1-8%		16'671'731	8.4%
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	1'808'185	0.8%				1'634'675	0.8%
Forderungen	855'944	0.4%				92'083	0.0%
Obligationen CHF	15'532'898	6.7%	8%	5-11%		15'123'381	7.6%
Obligationen EUR (inkl. Währungsabsicherung)	19'023'342	8.2%	11%	8-14%		17'932'605	9.1%
Obligationen USD (inkl. Währungsabsicherung)	25'984'025	11.2%	13%	10-16%		24'502'825	12.4%
Obligationen Welt	16'520'520	7.1%	6%	4-8%		11'616'206	5.9%
Aktien	61'372'431	26.4%	35%	22-48%	50%	63'671'695	32.2%
Aktien Schweiz	18'930'387	8.2%	10%	8-12%		19'924'174	10.1%
Aktien Europa	14'530'631	6.3%	8%	6-10%		15'339'774	7.8%
Aktien Nordamerika (inkl. Währungsabsicherung)	11'846'353	5.1%	7%	5-9%		12'491'277	6.3%
Aktien Japan (inkl. Währungsabsicherung)	2'463'190	1.1%	2%	0-4%		2'236'441	1.1%
Aktien Pazifik ex Japan	7'140'680	3.1%	5%	3-7%		8'048'882	4.1%
Aktien Emerging Markets	6'461'190	2.8%	3%	0-6%		5'631'147	2.8%
Immobilien	51'038'762	22.0%	20%	13-27%	30%	37'683'904	19.1%
Immobilien Schweiz	40'106'229	17.3%	15%	10-20%		27'427'506	13.9%
Immobilien Ausland (inkl. Währungsabsicherung)	10'932'533	4.7%	5%	3-7%	max. 1/3	10'256'398	5.2%
Alternative Anlagen	7'861'368	3.4%	5%	2-8%	15%	8'981'244	4.5%
Commodities USD (inkl. Währungsabsicherung)	7'861'368	3.4%	5%	2-8%		8'981'244	4.5%
Total Vermögensanlagen	232'093'295	100.0%	100%			197'910'349	100.0%
Währungsabsicherungen	31.12.2012 CHF	% auf Verm.	SAA	Band- breite		31.12.2011 CHF	% auf Verm.
Total Währungs- absicherungen	55'288'106	23.8%	36%	14-63%		56'611'101	28.6%
EUR	12'012'459	5.2%	11%	4-20%		17'784'501	9.0%
USD	42'242'781	18.2%	24%	10-36%		37'354'618	18.9%
JPY	1'032'866	0.4%	1%	0-4%		1'471'982	0.7%
GBP	0	0.0%	0%	0-3%		0	0.0%

SAA = Strategische Asset Allocation (Anlagestrategie)

Per Bilanzstichtag besteht eine temporäre Verletzung der Anlagebegrenzungen gemäss Anlagereglement bei der Liquidität.

6.4 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 BVV2)

Es sind keine Verletzungen der Bandbreiten der Anlagerichtlinien gemäss BVV2 vorhanden.

Die Limiten nach Art. 54 BVV2 (Begrenzung einzelner Schuldner), 54a BVV2 (Begrenzung einzelner Gesellschaftsbeteiligungen) sowie Art. 54b BVV2 (Begrenzung pro Immobilie) sind eingehalten.

6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr hat die Stiftung zur Währungsabsicherung der Investitionen in Obligationen EUR, Obligationen USD, Commodities, Aktien Nordamerika, Aktien Japan und Immobilien Ausland Devisentermingeschäfte in EUR, USD bzw. JPY abgeschlossen. Folgende offenen Devisentermingeschäfte bestehen am Bilanzstichtag:

Devisen- terminverkauf per	Wäh- rung	Betrag lokal	Abschluss Wert CHF	Aktueller Wert CHF	Erfolg per 31.12.2012 CHF	Anlage- kategorie
03.04.2014	EUR	9'625'000	11'464'338	11'561'991	-97'653	Obligationen EUR
03.04.2014	EUR	375'000	446'663	450'468	-3'805	Immobilien Ausland
03.04.2014	USD	6'600'000	5'841'990	5'982'883	-140'893	Immobilien Ausland
03.04.2014	USD	12'000'000	10'621'800	10'877'969	-256'169	Obligationen USD
03.04.2014	USD	12'000'000	10'621'800	10'877'969	-256'169	Obligationen USD
03.04.2014	USD	750'000	672'000	679'873	-7'873	Aktien Nordamerika
03.04.2014	USD	6'250'000	5'532'188	5'665'610	-133'422	Aktien Nordamerika
03.04.2014	USD	9'000'000	7'966'350	8'158'477	-192'127	Commodities
03.04.2014	JPY	98'000'000	1'065'554	1'032'866	32'688	Aktien Japan
Total offene Devisentermingeschäfte			54'232'683	55'288'106	-1'055'423	

Sämtliche engagement-reduzierende Derivate waren jederzeit durch entsprechende Basiswerte gedeckt. Die Derivate wurden über die Depotbank Credit Suisse (Gegenpartei) abgeschlossen. Zur Margendeckung besteht ein Kreditrahmenvertrag mit der Credit Suisse.

6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Erfolge der Vermögensanlage sind in der Betriebsrechnung detailliert aufgeführt. Nachfolgend einige zusätzliche Detaillierungen.

6.6.1 Performance des Gesamtvermögens

Die Performance aufgeteilt auf die einzelnen Anlagekategorien ist gemäss Berechnungen des Global Custodian wie folgt:

Performance der Anlagekategorien	2012	2011
Liquidität	0.5%	0.8%
Obligationen CHF	3.6%	5.1%
Obligationen EUR (inkl. Währungsabsicherung)	11.8%	1.6%
Obligationen USD (inkl. Währungsabsicherung)	3.3%	9.2%
Obligationen Welt	6.8%	7.6%
Aktien Schweiz	17.2%	-10.0%
Aktien Europa	16.7%	-10.9%
Aktien Nordamerika (inkl. Währungsabsicherung)	14.0%	0.4%
Aktien Japan (inkl. Währungsabsicherung)	14.6%	-16.7%
Aktien Pazifik ex Japan	22.2%	-12.4%
Aktien Emerging Markets	15.7%	-6.2%
Immobilien Schweiz	8.1%	3.4%
Immobilien Ausland (inkl. Währungsabsicherung)	28.2%	0.8%
Commodities USD (inkl. Währungsabsicherung)	-1.0%	-1.5%
Gesamt Performance	9.9%	0.1%

Die Performance wurde vom Global Custodian (Credit Suisse) ermittelt, ist gemäss der Time weighted Return (TWR) Methode gerechnet und netto (nach Abzug von Kosten bei den indirekten Anlagen) angegeben.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Bilanz

Aktiven

7.1.1 Forderungen gegenüber Arbeitgeber

Die Forderungen beinhalten die offenen Beiträge des Arbeitgebers für den Monat Dezember 2012, die im Januar 2013 bezahlt wurden.

7.1.2 Forderungen

Forderungen	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Rückforderbare Verrechnungssteuerguthaben	855'110	91'221
Kontokorrent-Guthaben Versicherungsgesellschaft	834	862
Total Forderungen	855'944	92'083

Im 2012 sind keine Abschlagszahlungen für Verrechnungssteuern eingegangen. Das gesamte Verrechnungssteuer-Guthaben wurde im März 2013 überwiesen.

7.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Abgrenzung Beitragskorrekturen	6'330	0
Abgrenzung Ertrag Anlagen	3'500	0
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	9'830	0

Passiven

7.1.4 Andere Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich um noch nicht bezahlte Rechnungen für das Berichtsjahr, welche im Januar 2013 bezahlt wurden.

7.1.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Beiträge an den Sicherheitsfonds	52'296	49'677
Abgrenzung für Revision	11'400	14'000
Abgrenzung für Experten	10'000	15'000
Abgrenzung für Gebühren Aufsichtsbehörde	7'800	3'450
Abgrenzung CS Vermögensverwaltungsgebühr	27'000	27'378
Abgrenzung SSgA Management Fees	6'300	2'500
Total Passive Rechnungsabgrenzung	114'796	112'005

7.1.6 Arbeitgeber-Beitragsreserven

Arbeitgeber-Beitragsreserven	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Bayer (Schweiz) AG	69'376	68'350
Bayer Consumer Care AG	0	0
Bayer International S.A.	1'590'397	1'549'502
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven	1'659'773	1'617'852

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven wurden im Berichtsjahr mit 1.5% verzinst (Vorjahr 0.0%).

7.2 Betriebsrechnung

7.2.1 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2012 CHF	2011 CHF	Veränd. CHF
Einmaleinlagen Arbeitnehmer	1'885'507	1'710'414	175'093
Einmaleinlagen Arbeitgeber	954'750	446'895	507'855
Einlagen Vorsorgekapital Rentner	781'983	0	781'983
Total Einmaleinlagen und Einkaufssummen	3'622'240	2'157'309	1'464'931

7.2.2 Kinderrenten

Kinderrenten	2012 CHF	2011 CHF	Veränd. CHF
Waisenrenten	3'625	0	3'625
Invaliden-Kinderrenten	18'148	21'262	-3'114
Total Kinderrenten	21'773	21'262	511

7.2.3 WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung

WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	2012 CHF	2011 CHF	Veränd. CHF
Vorbezüge für Wohneigentumsförderung	137'000	596'000	-459'000
Übertragung Altersguthaben an geschiedenen Ehepartner	61'535	206'072	-144'537
Total WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	198'535	802'072	-603'537

7.2.4 Versicherungsaufwand

Versicherungsaufwand	2012 CHF	2011 CHF	Veränd. CHF
Prämie Stop Loss Risikorückversicherung	138'178	165'090	-26'912
Beiträge an den Sicherheitsfonds	52'296	49'677	2'619
Total Versicherungsaufwand	190'474	214'767	-24'293

7.2.5 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2012 CHF	2011 CHF	Veränd. CHF
Aufwendungen für den Global Custodian	18'352	16'166	2'186
Kosten für Wertschriftenbuchhaltung	5'292	6'912	-1'620
Kosten für Investment Reporting	19'980	19'446	534
Kosten für Investment Beratung	30'445	50'857	-20'412
Bankspesen / Management Fees	121'215	116'761	4'454
Stempelsteuern	4'981	0	4'981
Transaktionskosten	7'227	0	7'227
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	207'492	210'142	-2'650

Bei den Aufwendungen für den Global Custodian handelt es sich um die Kosten für Wertschriftenverwaltung. Bei den Kosten für Investment Beratung handelt es sich um die Rechnungen von PensionTools.

Ansonsten sind keine direkten Vermögensverwaltungskosten angefallen. Bei den indirekten Anlagen der Credit Suisse und der State Street Global Advisors werden in der Regel die Vermögensverwaltungskosten separat in Rechnung gestellt. Bei den übrigen indirekten Anlagen fallen keine direkten Vermögensverwaltungskosten an, da diese vom Net Asset Value (NAV) abgezogen werden. Bei den indirekten Anlagen werden die Vermögensverwaltungskosten teilweise vom Net Asset Value (NAV) abgezogen. Können gemäss dem per 1. Januar 2012 in Kraft getretenen Artikel 48a Absatz 3 BVV2 die Vermögensverwaltungskosten bei einer oder mehreren Anlagen nicht ausgewiesen werden, so muss die Höhe des in diese Anlagen investierten Vermögens im Anhang der Jahresrechnung separat ausgewiesen werden. Die Stiftung hat im Berichtsjahr in nachfolgende Anlagegefässe investiert, für welche die Kosten nicht explizit in der Betriebsrechnung ausgewiesen werden können. Für diese Anlagegefässe sind die Kosten in %, welche direkt dem Fondsvermögen belastet werden, dem Stiftungsrat bekannt. Die Kosten können im Sinne einer Annäherungsrechnung wie folgt auf dem durchschnittlich investierten Vermögen berechnet werden.

Anlagegefässe	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF	Ø CHF	Kosten Prozent	Kosten CHF
Syz AM Liquidity Management Fund CHF I2	27'361'335	9'872'155	18'616'745	0.100%	18'617
SSgA – TIPS USD CTF NL	13'858'663	11'400'240	12'629'452	0.020%	2'526
CSIF Emerging Market Index D	6'461'190	5'631'148	6'046'169	0.090%	5'442
Credit Suisse 1A Immo PK	30'954'975	23'374'000	27'164'488	0.580%	157'554
Zürich Anlagestiftung – Wohnen Schweiz	4'411'966	4'053'506	4'232'736	0.750%	31'746
CSA Commercial Switzerland	4'739'288	-	2'369'644	0.530%	12'559
Pictet Solutions (CH) – Institutional Commodities Fund J	8'053'495	8'149'107	8'101'301	0.392%	31'757
Total			79'160'535		260'201

Die Kosten in Prozent sind die von den Anbietern angegebenen gesamten Aufwendungen, welche dem Fondsvermögen direkt belastet werden. Gesamthaft sind damit CHF 467'693 (Vorjahr: CHF 443'020) an direkten und indirekten Vermögensverwaltungskosten in der Berichtsperiode angefallen. Dies entspricht 0.22% (Vorjahr: 0.23%) p.a. auf den durchschnittlichen Vermögensanlagen.

7.2.6 Verwaltungsaufwand

Verwaltungsaufwand	2012 CHF	2011 CHF	Veränd. CHF
Revisionskosten	21'916	26'892	-4'976
Expertenkosten	22'810	31'113	-8'303
Stiftungsrats-Aufwand	0	670	-670
Drucksachen / Büromaterial	7'006	6'822	184
Verwaltungskosten PFS	215'606	224'327	-8'721
Gebühren Aufsichtsbehörde	10'200	4'100	6'100
Übrige Verwaltungskosten	201	354	-153
Total Verwaltungsaufwand	277'739	294'278	-16'539

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es liegen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde vor.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Verpfändung von Aktiven

Zur Margendeckung der bei der Credit Suisse abgeschlossenen Devisentermingeschäfte besteht ein Kreditrahmenvertrag in der Höhe von CHF 8'000'000. Zur Sicherstellung der Rahmenlimite sind sämtliche durch die Credit Suisse verwahrten Vermögenswerte verpfändet.

9.2 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr ist kein Tatbestand eingetreten, der eine Teilliquidation zur Folge hätte.

9.3 Retrozessionen

Die externen Banken und Vermögensverwalter haben die erhaltenen bzw. ausgerichteten Retrozessionen im Sinne der Pflicht zur Rechenschaftsablegung und Ablieferungspflicht im Sinne von Art. 400 Abs. 1 OR, der Bestimmungen zur Abgabe von Vermögensvorteilen gemäss Art. 48k BVV2 sowie der entsprechenden Rechtsprechung des Bundesgerichtes (zuletzt in BGE 4A_127/2012 und 4A_141/2012 vom 30. Oktober 2012) jährlich offenzulegen. Bis zur Erstellung der Jahresrechnung sind keine Retrozessionen offengelegt worden.

9.4 Integrität und Loyalität

Die mit der Verwaltung von Vermögensanlagen betrauten Personen und Institutionen richten sich nach den Loyalitätsrichtlinien gemäss Art. 51b BVG sowie Art. 48f ff und Art. 49a BVV2.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse vor, welche berücksichtigt werden müssen.

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
Bayer Pensionskasse Schweiz
Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bayer Pensionskasse Schweiz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. Rodolfo Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Michael Bührlé
Revisionsexperte

Basel, 12. Juni 2013